

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau, Wahl
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Drucksache 1833/19; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Ausbau Photovoltaik in Erfurt; öffentlich

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Wahl,

Erfurt,

Ihre Anfrage zum Ausbau Photovoltaik in Erfurt möchte ich wie folgt beantworten:

1. Inwieweit ist das Ziel der Drucksache 1346/13 bzgl. der installierten Leistung von Photovoltaikanlagen und des Anteils des Solarstroms am Erfurter Strombedarf erreicht?

Zum Stichtag 31.12.2017 waren im Erfurter Stadtgebiet 41.059 kW Leistung an Photovoltaik-Anlagen installiert. Dies ist u.a. auf die geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen durch den Bundesgesetzgeber zurückzuführen, die einen deutlichen Rückgang an neu installierten PV-Anlagen zur Folge hatten.

2. Wie hoch ist die Anzahl und die aktuell installierte Leistung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern?

Auf 21 städtischen Objekten wurden insgesamt 17.908 qm Dachfläche an 9 verschiedene Betreiber zur Errichtung und den Betrieb von Photovoltaikanlagen überlassen. Nach den betreiberseitig gemachten Angaben beträgt die installierte Leistung aller Anlagen insgesamt 896,40 kWp.

3. Wie hoch ist die Anzahl von geeigneten städtischen Dächern und inwieweit werden Photovoltaikanlagen und die Versorgung mit erneuerbarer Energie beim anstehenden Schulsanierungs- und Schulbauprogramm eingeplant? Bitte listen Sie die geeigneten Dachflächen auf.

Potenziell geeignete Dachflächen können im Solarrechner für Solaranlagen und Photovoltaikanlagen der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur auf der Webpräsenz eingesehen werden. Hier werden Dachflächen bewertet, ob diese von der Ausrichtung und Verschattung grundsätzlich für die Installation von Photovoltaik geeignet wären.

Seite 1 von 2

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

Auf einer Reihe unserer Schulen gibt es bereits PV-Anlagen. Dabei handelt es sich um Klein-Anlagen für schulische Zwecke sowie um größere private Anlagen (die Dachflächen wurden "vermietet").

Ob die Anordnung einer (wirtschaftlichen) PV-Anlage möglich ist, hängt von der Lage des Gebäudes (mögliche Sonneneinstrahlung), der Geometrie (Größe, Aufbauten) und der Statik ab. Daher ist eine globale Aussage, ob im Rahmen eines Schulsanierungsprogrammes die Anordnung von PV-Anlagen eingeplant ist, nicht möglich. Hier ist eine Einzelfallprüfung notwendig. Ob die Stadt selbst Anlagen errichten oder die Flächen an entsprechende Unternehmen vermieten könnte, kann derzeit nicht bewertet werden. Sollte die Stadt selbst bauen wollen, müssen die Mittel im Haushalt eingestellt werden. Bisher wurde das nicht berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein